

Feli...
 gen nächste Gew... und dem Kin...
 derschutzbund... andau-Südliche...
 In einem lebendigen Impulsvortrag...
 von Gewalt... viel die engagierte Frau...
 enrechtlerin den Besuchern entgegen...
 türkischen B...
 Eichenlaub u...
 M...
 Brä...
 Ku...
 br...
 he...
 Z...
 S...
 O...

Sein oder nicht sein

Shakespeares „Hamlet“ im Schlosshof in Bad Bergzabern



Es war der „Hamlet“ und nicht der „Sommernachtstraum“: Theater im Schlosshof in Bad Bergzabern.

FOTO:

VON VERA ALLLMANN-STÜBINGER

Die traurige Geschichte vom jungen dänischen Prinzen Hamlet aus der Feder William Shakespeares gehört zu den berühmtesten Dramen der Weltliteratur. Im wunderbaren Schlosshof von Bad Bergzabern wurde das Drama am Samstag vor vollen Rängen aufgeführt.

angenehme Temperaturen und die warme Nacht machten aus dem Klassikerabend geradezu eine Art Sommernachtstraum. Das Theater Rheinhof, das durch passende stimmgangvolle Musik der bekannten Wind-Brass-Band unter der Leitung von Komponist und Dirigent Tobias van de Locht, spannend unterlegt wurde, bot eine ansprechende Inszenierung.

Das Bühnenbild war einfach und einfallreich. Die Zuschauer saßen mitten im Geschehen. Da gab's auch schon mal ein Tötungsdelikt direkt vor der Nase und entsprechendes Gänsehautfeeling. Regisseur und Schauspieler Orlando Schenk legte viel Wert auf Überraschungsmomente, indem er die Akteure in den Gängen des Schlosses verschwinden oder an irgendeinem Fenster wieder auftauchen ließ.

„Sein oder nicht sein“ oder „Es ist was faul im Staate Dänemark“ sind schon lange geflügelte Worte. Aktuell ist das Stück aber nach wie vor, erst recht in seiner Auseinandersetzung mit negativen Affekten wie Neid, Hass und Missgunst. Gerade diese Aspekte wurden in der packenden Aufführung in Bad Bergzabern deutlich herausgearbeitet. Die gebrochene Figur des

Hamlet wurde wunderbar facettenreich von Marc-Oliver Teschke gespielt. Jasmina von Fragstein spielte wunderbar mädchenhaft die Ophelia. Dem Claudius gab Andre Klemmer prägnante Züge. Als Königin Gertrude setzte Beate Heinze ebenso Akzente wie Daniel Wandelt als Geisler Hamlets Vater. Den ehrlichen Kammerer Polonius gibt mit seinem Humor der Regisseur Orlando Schenk.

Am Ende sind fast alle tot. Der einzige, der am Leben bleibt, war der Kämmerer, der wirklich nur treu gedient hat, der gutmütige und fassungslose Hamlet. Den Bernd Moritz souverän verkörperte.

Am Ende des verständigen Abends war klar, dass das klassische Schauspiel open air im sommerlichen Bad Bergzabern ein voller Erfolg war.

